

**Technischer Ausschuss - öffentlich - vom 29.09.2015**  
**1) TOP Bürger fragen**

---

Seitens der anwesenden Bürger wurden keine Fragen gestellt.

**2) TOP 4-083/15 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung des Technischen Ausschusses am 14. Juli 2015 gefassten Beschlüsse**

---

Beschluss:

Die Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung des Technischen Ausschusses am 14.07.2015 gefassten Beschlüsse wird zur Kenntnis genommen.

### 3) TOP 4-091/15 Stadtwald - Haushaltsansätze 2016

---

Herr Schütz, Kreisforstamt: Für den vorliegenden Forstbetriebsplan habe man ein normales Jahr ohne besondere Ereignisse zu Grunde gelegt. Man gehe davon aus, dass die Holzerlöse in 2016 auf dem bisherigen Stand stabil bleiben.

Herr Mayer, Kreisforstamt erläutert anhand einer Power-Point Präsentation die Planzahlen zum Forstbetriebsplan 2016. Auf der Grundlage des Hiebsatzes von 17.500 Festmetern sei für 2016 ein Holzeinschlag mit 18.500 Festmetern vorgesehen. Durch das Eschentriebsterben seien die Eschenjungbestände nahezu komplett ausgefallen. Ein Bestandsumbau müsse in Angriff genommen werden. Sollte das Wirtschaftsjahr wie geplant umgesetzt werden, sei mit einem Gewinn von rund 135.000,00 € zu rechnen. Zum Ausblick auf das laufende Wirtschaftsjahr 2015 sei zu bemerken, dass durch die Stürme im Frühjahr und dem Käferholzanfall infolge des trockenen Sommers ein erhöhter Holzeinschlag erfolgt sei. Da man gleichzeitig verstärkt in Nadelholzbeständen tätig gewesen sei, sei mit einem Mehrertrag in Höhe von rund 100.000,00 € zu rechnen.

Herr Schütz: Wegen der Forderung der Kartellbehörde sei der Staatswald aus dem Kreisforstamt ausgegliedert worden. Bezüglich der Klage des Landes gegen die Entscheidung der Kartellbehörde sei Anfang Januar 2016 mit einer Entscheidung zu rechnen. Man arbeite derzeit parallel an einer Alternativlösung.

Herr Schütz: Die Entwicklung sei insgesamt gesehen positiv. Mit bestimmten Sorgenkindern müsse man sich jedoch nach wie vor beschäftigen (auf Frage von Stadtrat Erndle).

Stadtrat Kaiser: Zu überlegen wäre, die Jungbestandspflege zu beschleunigen.

Herr Mayer: Die Arbeitskapazität im Forstbetrieb lasse keine Ausweitung zu. In der relativ kurzen Pflanzzeit stehe kein zusätzliches Personal zur Verfügung. Zu beachten sei auch, dass die Jungbestandspflege sehr kostenintensiv sei.

Stadtrat Wild: Durch die von der Kartellbehörde erzwungene Trennung der Holzvermarktung bestehe die Gefahr, dass sich der Preis wegen des geringeren Angebotes verschlechtere.

Herr Schütz: Diese Sorgen seien unbegründet. Der jetzige Verbund sei für den Holzmarkt nach wie vor interessant. Man gehe davon aus, dass sich der Preis nicht nach unten bewege.

Stadtrat Vetter: Es sei verwunderlich, dass in der Nachbargemeinde Bräunlingen im Vergleich zu Donaueschingen ein weit höherer Holzertrag erzielt werde.

Herr Schütze: Die Stadt Bräunlingen habe im laufenden Betriebsjahr, bedingt durch größeren Sturmholzanfall, sicherlich höhere Mehreinnahmen zu verzeichnen. Man müsse aber sehen, dass dabei gleichzeitig eine Reduzierung des Vermögens einher gehe. Im Vergleich zu Donaueschingen liege der Nadelholzbestand in Bräunlingen bei 90 % und in Donaueschingen bei 50 %. Ebenfalls sei der Bräunlinger Holzbestand durchweg älter. Im Vergleich zu Bräunlingen habe Donaueschingen mehr Kulturlächen, die einen höheren Aufwand verursachen.

BM Kaiser: Beim Vergleich beider Städte müsse auch gesehen werden, dass in Donaueschingen dem Forstbetriebsplan ein anderes Finanzsystem zu Grunde liege. Die Zahlen beider Städte seien daher nicht direkt vergleichbar.

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

#### 4) TOP 4-089/15 Altes Rathaus Allmendshofen / Sanierungskonzept - Vorstellung

---

Herr Schmid erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die ausgearbeitete Planung. Zu ergänzen sei, dass aufgrund der öffentlichen Nutzung und der Einstufung als Versammlungsstätte ein zweiter baulicher Rettungsweg installiert werden müsse. Durch die Aufrüstung des bestehenden Treppenhauses zu einem Sicherheitstreppenhaus könne auf den Anbau einer Außentreppe verzichtet werden. Der Kostenfaktor liege für beide Varianten bei ca. 30.000 €. Die Kosten für eine eventuelle Verlagerung der Toiletten in das UG seien in der vorliegenden Kostenschätzung enthalten (auf Frage von Stadtrat Karrer).

Stadtrat Wild: Das vorgestellte Vorhaben habe für Allmendshofen einen sehr hohen Stellenwert. Entgegen der Sitzungsvorlage werde das Gebäude noch von weiteren Nutzern belegt. Die GUB stimme dieser Maßnahme zu. Auf den Dachgeschossausbau könne verzichtet werden. Die Positionierung der Toiletten sollte mit den nutzenden Vereinen geklärt werden. Die Verlagerung in das UG sei vermutlich die bessere Lösung.

Stadtrat Durler: Viele Fragen seien noch offen. Gerade wegen der Lage der Toilette sei ein Gespräch mit den Vereinen notwendig. Das Dachgeschoss sollte ausgekernt werden. Ein weiterer Ausbau wäre aber zurückzustellen.

Stadtrat Greiner: Sollte die Dachdeckung in Ordnung sein, könne auf eine Umdeckung verzichtet werden, die Dachdämmung könne dann ggf. auch später noch erfolgen. Auch er spreche sich für die Lage der Toiletten im UG aus.

Stadtrat Kaiser: Die Einstufung als Versammlungsstätte erfolge ab 100 qm Nutzfläche. Durch Umplanung könne gegebenenfalls dieses Maß unterschritten werden. Der Ersatz der Ziegleindeckung einschließlich einer neuen Dämmung müsse vom Zustand des Daches abhängig gemacht werden.

Herr Bea: Es sei unerheblich ob das Objekt nach der Versammlungsstättenverordnung zu beurteilen sei. Unabhängig davon, müsse aufgrund der im Gebäude befindlichen größeren Personenzahlen ein zweiter baulicher Rettungsweg bereitgestellt werden. Bei dem angesprochenen Kostenrahmen von 850.000 € falle der Brandschutz mit 30.000 € nicht all zu sehr ins Gewicht. Es sei daher nicht verständlich, dass bei der laufenden Beratung einen Schwerpunkt auf die Kosten des Brandschutzes gelegt werde.

Stadtrat Fischer: Der TA könne in der heutigen Sitzung lediglich eine Absichtserklärung für das Haushaltsjahr 2016 abgeben.

Stadtrat Wild: Die von Stadtrat Kaiser ins Gespräch gebrachte Reduzierung der Nutzfläche sei nicht möglich. Die geplante Größe des Proberaumes sei zwingend notwendig.

Herr Bunse: Die heutige Diskussion diene zur Information der Gemeinderäte für die anstehenden Haushaltsplanberatungen. Man schlage vor, für das Jahr 2016 350.000 € zu veranschlagen. Die Restfinanzierung erfolge dann in 2017. Evtl. bestehe die Möglichkeit, im Rahmen des Haushalts 2016 eine Verpflichtungsermächtigung in den Haushalt einzustellen. Wenn nach der Haushaltsplanberatung Klarheit über den Zeitpunkt der Maßnahme bestehe, werde das Vereinsgespräch anberaumt und die weitere Planung durchgeführt. Der Beginn der Maßnahme wäre dann für Herbst 2016 möglich.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## 5) TOP 4-084/15 Rathausplatz / Neudingen - Vorstellung Vorentwurf

---

Herr Bunse stellt die ausgearbeitete Planung vor. Ziel sei es, den Rathausplatz und damit verbunden die Zugänge zum Rathaus und zur Festhalle barrierefrei zu gestalten. Seitens der Verwaltung werde vorgeschlagen diese Baumaßnahme im Jahre 2017 durchzuführen. Für die ebenfalls in der Planung enthaltene Parkplatzbefestigung seien 20.000,00 € in den Entwurf der Finanzplanung eingestellt worden.

Stadtrat Widmann: Die Neugestaltung des Rathausplatzes in Neudingen würde eine große Aufwertung für den Ort bedeuten. Die zentrale Lage dieses Platzes werde bisher schon für viele Veranstaltungen der Neudinger Vereine genutzt. Die Aufteilung der Baumaßnahme in zwei Bauabschnitte sei nicht optimal. Umfassende Kanalsanierungen für den 1. BA müssten im Bereich des 2. BA abgewickelt werden. Daher sollte die Maßnahme in einem Zug durchgeführt werden.

Herr Bunse: Untersuchungen im Zuge der weiteren Planung hätten ergeben, dass die im Baubereich liegenden Abwasseranschlussleitungen ausgetauscht werden müssen. Diese Anschlusskanäle laufen über den geplanten 2. BA zum Hauptkanal in der Längestraße. Aus diesem Grunde sei eine Aufteilung der Baumaßnahme in 2 Abschnitte nicht möglich. Der Rathausplatz sei von der Längestraße her kommend über eine großzügige Treppenanlage sowie für Behinderte mit einer Rampe erschlossen. Ebenfalls bestehe für Behinderte die Möglichkeit, über den Maria-Hof-Weg ebenerdig ohne Steigungen zum Rathausplatz und zu den dortigen öffentlichen Gebäuden zu kommen.

Herr Bea: Die geplante Maßnahme sei für das ELR-Förderprogramm 2016 angemeldet worden. Mit der Förderentscheidung sei im Februar 2016 zu rechnen (auf Frage von Stadtrat Vetter).

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

## 6) TOP 4-088/15 Brücken und Ingenieurbauwerke der Stadt Donaueschingen - Sachstandsbericht (Haushalt 2016)

---

Herr Bunse führt in das Thema ein.

Stadtrat Karrer: Hinsichtlich des Vorhabens bei der Stillen Musel empfehle er wegen der bisher ungenutzt verstrichenen Zeit, mit den Bauarbeiten nicht mehr zuzuwarten, bis sich das Fürstenhaus abschließend äußere.

Herr Bunse: Bei einem gemeinsamen Ortstermin sei allen Beteiligten die geplante Bauausführung vorgestellt worden. Die Querung der Stillen Musel diene lediglich einem Nutzer. Er empfehle, dem Fürstenhaus noch einmal eine Frist zur Äußerung zu geben. Sollte keine Reaktion erfolgen, würden die bereitgestellten Gelder verfallen.

Herr Reichle: Die Wirtschaftswegeüberführung im Gewinn Herrengarten, Neudingen, werde in Fertigteilen ausgeführt. Eine Verrohrung des Gewässers im Bereich der Überfahrt sei aus technischer Sicht nicht machbar (auf Fragen der Stadträte Wild und Widmann).

### Beschluss:

1. Der Bericht über die Brücken / Ingenieurbauwerke wird zur Kenntnis genommen.
2. Der technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, 2016 folgende Maßnahmen zu realisieren
  - Schellenbergbrücke / K5740 mit Fußgängerspindel - Sanierung 140.000, 00 €
  - -Wirtschaftswegüberführung Gewinn Herrengarten am Bahnhof / Neudingen – Neubau 105.000,00 €
3. Das Haus Fürstenberg ist darüber zu informieren, dass die bereitgestellten Haushaltsmittel zum Bau der Furt über die Stille Musel im Bereich Weiherhof nur noch befristete bereitgestellt werden. Eine Aussage zu der beim Ortstermin vorgestellten Bauausführung (Furt) ist von F.F. kurzfristig vorzulegen.

(einstimmig)

## 7) TOP 4-085/15 Weihnachtsbeleuchtung - Umstellung auf LED

---

Herr Bunse: Der technische Ausschuss habe am 9. Juli 2013 das derzeitige Beleuchtungskonzept beschlossen. In Anlehnung an diesen Beschluss sei jetzt geplant, mit noch zur Verfügung stehenden Finanzmitteln weitere 6 Bäume mit LED-Ketten zu schmücken. Aufgrund der Grundsatzentscheidung, mit der Umstellung auf moderne LED-Technik die Weihnachtsbeleuchtung insgesamt nicht auszudehnen, müsse die vorhandene Weihnachtsbeleuchtung um mindestens 4 Elemente reduziert werden.

Stadtrat Fischer: Der beschrittene Weg zur Umstellung der Weihnachtsbeleuchtung sei richtig gewesen. Man habe damit auf die Veränderung der Innenstadt reagiert. Die Preissituation für Leuchtmittel sei bei den LED-Sternen derzeit noch problematisch. Für die vorhandenen Sterne und Ketten seien noch herkömmliche Beleuchtungsmittel zu erhalten. Er beantrage, auf die Streichung von 4 Überspannungen zu verzichten. Im Gegenzug sollte überlegt werden, im Jahre 2016 weitere Bäume zum Schmücken vorzusehen. Es könnten sich hier eventuell Bäume bei den Stadtzufahrten anbieten. Weitere Bäume in der Karlstraße vorzusehen, sei wegen deren Stärke nicht möglich.

Herr Bunse: Der TA habe 2013 beschlossen, bei Umstellung der Weihnachtsbeleuchtung auf moderne LED-Technik, keine Ausdehnung der Beleuchtung vorzunehmen. Bei konsequenter Umsetzung dieses Beschlusses müsse daher auf 4 Elemente der vorhandenen Weihnachtsbeleuchtung verzichtet werden.

Stadtrat Fischer: Aus seiner Sicht sei ein Beschluss in dieser Form so nicht gefallen.

Stadtrat Erndle: Bei der gesamten Situation müsse man die Atmosphäre in der Stadt zur Weihnachtszeit im Auge behalten. Er schlage vor, derzeit keine Änderung bei den Überspannungen vorzunehmen. Im Winter könne die Sachlage nochmals konkret beurteilt werden.

Stadträtin Bronner: Das Schmücken der Bäume mit LED-Ketten überzeuge sie nicht. Gegebenenfalls sollten auch andere Möglichkeiten geprüft werden. Die Beschlusslage sei, so wie von der Verwaltung dargestellt, damals veröffentlicht worden. Danach sollte die Zahl der Elemente insgesamt nicht erhöht werden.

Stadtrat Kaiser: Der Beschluss sei, wie von der Verwaltung dargestellt, so gefasst worden. Für die heutige Beratung liege kein neuer Sachverhalt vor. Das begonnene System mit dem Schmücken der Bäume sollte weiter geführt werden.

Stadtrat Karrer: Aus Sicht der weihnachtlichen Atmosphäre in der Stadt sei der Antrag Fischer verständlich. Man sollte gegebenenfalls über das Sterne-Konzept neu nachdenken. Zusätzliche Weihnachtsbeleuchtungen im Bereich der Residenz seien aufgrund des dort umgesetzten Beleuchtungskonzeptes nicht nötig.

Stadtrat Merkle: Die Beschlusslage sei eindeutig. Gewünscht war, unter Reduzierung vorhandener Elemente, künftig Bäume zu schmücken. Wenn jetzt weitere Bäume eingeplant werden, müsse konsequenterweise die bestehende herkömmliche Beleuchtung reduziert werden.

Beschluss:

1. Der technische Ausschuss nimmt die die geplanten Maßnahmen zur Umstellung der Weihnachtsbeleuchtung auf LED-Technik zur Kenntnis.

2. Auf die Reduzierung der vorhandenen Weihnachtsbeleuchtung um 4 Elemente wird verzichtet.

(8 Ja, 4 Nein, 1 Enthaltung)

## 8) TOP 4-086/15 Brigach- / Bregzusammenfluss - Auepark Donauursprung

---

OB Pauly: Die vorliegende Planung würde eine enorme Aufwertung im Umfeld des bisherigen Zusammenflusses von Brigach und Breg bedeuten. Die Folge wäre allerdings, dass die bestehenden Gebäude des Tierschutzvereins Donaueschingen und des Vereins der Hundefreunde abgebrochen und Ersatz an anderer Stelle wieder bereitgestellt werden müsste. Der finanzielle Aufwand werde derzeit mit 2,9 Mio. € beziffert. Klar sei, dass der Landkreis die Kosten für die Verlagerung des Kreistierheimes nicht in voller Höhe übernehmen werde. Die derzeitige Eigentümersituation müsse bei der weiteren Diskussion berücksichtigt werden.

Herr Bunse: Gegenüber der nichtöffentlichen Beratung im technischen Ausschuss am 18.11.2014 habe sich dahingehend eine Änderung ergeben, dass die notwendigen Erdarbeiten vom Land als Ausgleichsmaßnahme des 4-spurigen Ausbaus der B27 getragen würden. Auf die Stadt kämen sicherlich finanzielle Beteiligungen für die Verlagerung der Vereinsheime zum Tragen. Im Haushaltsplanentwurf 2016 seien in der Finanzplanung für das Jahr 2017 470.000,00 € eingestellt. Die Zustimmung der Vereine liege bisher noch nicht vor. Der neue Standort für beide Vereinsgebäude befinde sich im Bereich der B27. Die Verwaltung werde die Verhandlungen weiterführen und im neuen Jahr wieder Bericht erstatten.

Stadtrat Müller: Die vorliegende Planung biete sehr gute Aussichten für Donaueschingen. Die Kostensituation sei allerdings noch schwierig zu beurteilen. Darauf hinzuweisen sei, dass die Kostenlast nicht alleine von der Stadt Donaueschingen getragen werden könne. Die Beteiligung anderer beteiligter Behörden sei notwendig.

Stadtrat Karrer: Die Umsetzung der vorliegenden Planung bedeute eine enorme ökologische Aufwertung für die Stadt und den Hochwasserschutz.

Stadtrat Wild: Das vorgestellte Projekt beinhalte einen hohen Mehrwert für die Stadt Donaueschingen. Der touristische Schwerpunkt des Zusammenflusses von Brigach und Breg habe für die Stadt einen hohen Stellenwert.

Stadtrat Kaiser: Der derzeitige Zustand beim Zusammenfluss von Brigach und Breg sei für den Tourismus keine brauchbare Lösung. Mit der vorgeschlagenen Maßnahme könne dies nachhaltig geändert werden. Die neuen Standorte der umzulegenden Vereinsheime müssen noch genau durchgeplant werden.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt  
(einstimmig)

## **9) TOP 4-093/15 Einzelhandelskonzept 2014 / vereinfachte Bebauungsplanänderung (Äußere Röte, Posthof, Dotterbind) - Offenlegungsbeschlüsse**

---

Herr Tempelmann erläutert die vorgeschlagenen Bebauungsplan-Änderungsverfahren. Grundlage der vorgeschlagenen Bauleitplanverfahren sei das neu beschlossene Einzelhandelskonzept. Daraus ergeben sich drei Planänderungen, die heute zu beschließen seien.

Stadtrat Karrer: Das Baugebiet „Dotterbind“ grenze unmittelbar an Hüfingen an. Die Frage wäre, ob eine Abstimmung mit der dortigen Verwaltung erfolgt sei, bzw. ob in Hüfingen die städtebauliche Entwicklung in unveränderter Form weitergeführt werde.

OB Pauly: Die Stadt Donaueschingen könne Bauleitpläne nur für die eigene Gemarkung erstellen.

Stadtrat Kaiser: Die Festsetzungen in den Bebauungsplänen seien hinsichtlich der Einzelhandelsnutzung sehr unübersichtlich. Es sei schwierig herauszuarbeiten, wo was ausgeschlossen sei. Zu dieser Frage komme dann noch dazu, dass der Bestandsschutz ebenfalls zu beachten sei. Die vorgesehene Regelung für den 10 %igen Anteil innenstadtrelevanten Einzelhandels als Randsortiment mache die Gesamtbeurteilung nicht einfacher. Weiter sei problematisch, dass die Berücksichtigung der Umweltbelange in den alten Bauleitplänen weiter Bestand haben sollen. Diese Defizite sollten in der weiteren Planung abgearbeitet werden. Weiter sei die kleinteilige Nutzungsfestlegung im Baugebiet „Dotterbind“ zu hinterfragen. Auffallend seien hier die Festsetzungen bezüglich Bauhaus und Real-Markt.

Herr Bunse: Das gesamte Thema zur Zulässigkeit der Einzelhandelsnutzungen sei sehr komplex. Man müsse auch sehen, dass große Finanzinteressen bei der Überplanung bestehender Baugebiete zu beachten seien. Weiter sei zu berücksichtigen, dass sich die Rechtsprechung immer wieder ändere, was ebenfalls Auswirkungen auf die Planungen habe. Eine Alternative wäre, das Konzept zur Steuerung des Einzelhandels aufzugeben. Das wäre jedoch für den zentralen Einzelhandel in der Kernstadt sehr schlecht. Außer dem Bebauungsplan „Äußere Röte“ seien die restlichen Bauleitpläne neueren Datums. Da man sich bei dem Bebauungsplan „Äußere Röte“ komplett im Baubestand bewege, sei hier eine grundlegende Überplanung nicht erforderlich. Ziel der vorgelegten Verfahren sei, kurzfristig gerichtsfeste Planungen zu erhalten. Die städtebaulichen Regelungen für den Bereich Bauhaus seien durch einen vorhabensbezogenen Bebauungsplan definiert. Daher sei ein Vergleich zwischen Bauhaus und Real-Markt nicht möglich.

Stadtrat Fischer: Die 10 %ige Festlegung für Randsortimente sei kritisch zu hinterfragen. Er gehe davon aus, dass diese Festsetzung nicht eingehalten werde.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(2 Enthaltungen)

## **10) TOP 4-092/15 Bebauungsplan "Oberer Hasengarten" - Offenlegungsbeschluss**

---

Stadtrat Karrer ist befangen. Herr Karrer nimmt deshalb weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil und hält sich im Zuhörerbereich auf.

Herr Tempelmann erläutert die vorliegende Planung. Der südliche Bereich sei aufgrund der Behördenbeteiligung aus dem Plangebiet herausgenommen worden. Diese Fläche sei bereits als FFH-Mähwiese ausgewiesen. Eine bauliche Nutzung sei daher hier ohnehin nicht möglich.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

## **11) TOP 4-087/15 Neugestaltung Bereich Stadtkirche / Residenz - Planung einer Frischwasserentnahmestelle für Radfahrer auf dem Lamplatz**

---

OB Pauly führt in dieses Thema ein. Wie in der Vorlage bereits ausgeführt, schlage die Verwaltung vor, die Einrichtung einer Trinkwasserentnahmestelle vorerst zurückzustellen.

Stadtrat Wild: Positiv zu bewerten sei, wenn seitens des Gemeinderates Überlegungen angestellt werden, den Lamplatz aufzuwerten. Im vorliegenden Fall sollte jedoch dem Verwaltungsvorschlag zugestimmt werde. Da der Dianabrunnen bereits mit einer Trinkmöglichkeit ausgestattet sei, bestehe kein Bedarf für eine weitere derartige Einrichtung.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

## 12) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

---

Herr Karrer: Das Umfeld beim Denkmal zwischen Schloss und Sammlungen sei äußerst ungepflegt. Beim Haus Fürstenberg sollte die gärtnerische Gestaltung dieses Bereiches angemahnt werden.

Herr Bunse: Die Verwaltung werde bei der F. F. Liegenschaftsverwaltung auf die Erledigung drängen.